

Wohnt hier das Glück?

Der König von Bhutan hatte eine besondere Idee: Nicht für Wohlstand, sondern für Glück soll seine Regierung sorgen.

Das Königreich Bhutan liegt im Himalaya nördlich von Indien. Bhutan hat etwa 770.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Nur wenige von ihnen sind wirklich reich. In dem gebirgigen Staat ist Landwirtschaft sehr schwierig, die Ernten nur wenig ertragreich. Eine wichtige Einnahmequelle ist die Stromerzeugung in Wasserkraftwerken. Der Strom wird teilweise an die Nachbarstaaten verkauft. Es gibt keine Eisenbahnen und Autobahnen im Bhutan und nur einen Flughafen. Der Tourismus gewinnt jährlich an Bedeutung, das Reisen ist aber sehr teuer und nur in Gruppen und mit offizieller Reiseleitung erlaubt.



© Ann Manner / Getty Images

Die meisten Staaten messen ihren Erfolg an Reichtum und Wohlstand. Der König von Bhutan hingegen machte das Glück der Bürgerinnen und Bürger zum höchsten Ziel. Er überlegte, was die Menschen brauchen, um glücklich zu sein und erließ neue Gesetze. Wichtige Punkte in diesen Gesetzen sind zum Beispiel: Sicherheit und Frieden, Chancen auf eine gute Zukunft, Gesundheit, in einer Gemeinschaft zu leben und Zeit zu haben oder auch eine Wohnung und ausreichend Geld zu besitzen.

Alle paar Jahre werden die Menschen befragt, ob sie glücklich sind. Zuletzt gaben nur 9 von 100 Menschen an, unglücklich zu sein. Die anderen sagten, die seien ziemlich oder sogar sehr glücklich. Und das, obwohl das Königreich Bhutan bis heute zu den ärmsten Staaten der Welt gehört. Am Beispiel von Bhutan sieht man, dass das Glück der Menschen nicht immer nur von ihrem Wohlstand und Reichtum bestimmt sein muss.

Wie eine Umfrage über das Glücklichein wohl in Österreich ausgehen würde?

Quelle: Weltbank 2020; Text inspiriert von: https://www.nachhaltigkeit.info/artikel/bruttoinlandsglueck_in_buthan_1869.htm (Zugriff: 9.6.2022)